



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unter dem Druck der WindkraftHersteller, aber ohne deren direkte Einflussnahme, hat die Gemeindevertretung beschlossen, im Wald von Hünfelden Fläche für Windkraft auszuweisen. Bereits seit dem ersten Bekanntwerden dieser Absicht regt sich starker Widerstand in der Hünfeldener und Hünstettener Bevölkerung. Die betroffenen Bürger haben sich zur Bürgerinitiative **Keine Windkraft im Wald von Hünfelden und Hünstetten** zusammengeschlossen. Um noch effizienter agieren zu können, haben die Mitglieder der Bürgerinitiative jetzt einen Verein mit gleichem Namen gegründet.

Was ist geplant?

Im Wald zwischen Hünfelden-Kirberg und Hünstetten-Ketterschwalbach sollen insgesamt 10 Windkraftanlagen errichtet werden, nach aktuellen Plänen der Firma Juwi mit einer Leistung von 4,5 MW pro Anlage.–Da zwischenzeitlich in Brandenburg bereits Anlagen mit 7.5 MW gebaut werden, kann sich die Größe noch nach oben ändern. Bereits die 4,5 MW Anlagen haben eine Gesamthöhe von 185 Metern. Wir fragen, wie hoch die Anlagen dann endgültig werden sollen?

Woher kommt der Druck?

Mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ist das Recht der Betreiber erneuerbarer Energiequellen festgeschrieben, unbegrenzt Strom in die Netze der Energieversorger einzuspeisen. Die Energieversorger müssen dafür einen Preis pro kWh zahlen, der das 6-20 fache der konventionellen Erzeugung beträgt. Sie wälzen diese immensen Kosten einfach auf die Verbraucher ab. Die „Investoren“, meist internationale oder überregionale Spekulantenfonds, kassieren mit staatlicher Garantie. Jeder Windpark ist so eine Lizenz zum Gelddrucken auf Kosten der Verbraucher. Der Profit beträgt über die Gesamtlaufzeit von 20 Jahren Hunderte von Millionen Euro.

Was wollen diese Firmen?

Die „Investoren“ brauchen für ihre Windparks sowohl Anlagen als auch Fläche. Die Anlagen werden von Firmen wie WWU oder JUWI erstellt. Diese sind als Kapitalgesellschaften in erster Linie daran interessiert, ihre Produkte zu verkaufen. Dazu brauchen sie Flächen, die sie in großem Stil, meist von Gemeinden, pachten, um dann das gesamte „Projekt“ einer „Investorengruppe“ zu verkaufen. Der hierbei ausgeübte Druck auf die Gemeindegremien wird meist nach Rechtskraft des Flächennutzungsplans so verstärkt, dass die „Projekte“ innerhalb weniger Monate auch gebaut werden.

Müssen die Windkraftanlagen unbedingt in den Wald?

Nein – „Windparks“ wurden bisher zum Schutz des Waldes fast ausschließlich auf Freiflächen gebaut. In Hünfelden wurde bereits eine Fläche für Windkraft auf dem Römberg ausgewiesen, deren Größe weit über dem Kreisdurchschnitt liegt. Dort werden zwischen Heringen und Kaltenholzhausen mehrere Windkraftanlagen errichtet. Dennoch suchen die Initiatoren speziell in waldreichen Bundesländern wie Hessen viele Waldflächen, da hier überwiegend die Gemeinden gleichzeitig Eigentümer sind und die Planungshoheit inne haben. Den Gemeinden wird viel Geld in Aussicht gestellt, damit sie ihre Wälder zur Verfügung stellen. Denn der Profit der Windkraftanlagenbauer und –betreiber steigt mit der Menge und Höhe der Windkraftanlagen.

Was können wir Bürger tun?

Gelbe Karte – Bereits nach dem Beschluss vom April haben sich insgesamt 1.412 Hünfeldener Bürger, anerkannt vom Gemeindevorstand, für die Durchführung eines Bürgerentscheids ausgesprochen.

Das sind fast **20 % der Wahlberechtigten.**

Rote Karte – Am 14.11.2010 findet in Hünfelden der Bürgerentscheid über die Aufhebung des Beschlusses statt. Wir Bürger haben dann die Möglichkeit, die Waldvernichtung für Spekulanten zu stoppen.

Keine Windkraft im Wald von Hünfelden und Hünstetten e.V. iG

Weitere Informationen

Der Verein **Keine Windkraft im Wald von Hünfelden und Hünstetten e.V. iG** stellt auf seiner Internetseite www.keine-windkraft-im-wald.de weiterführende Informationen bereit. Außerdem werden in den nächsten Wochen weitere Infoblätter zu einzelnen Themen an die Haushalte verteilt. Informationsveranstaltungen und offene Treffen in allen Hünfeldener Ortsteilen runden die Bürgerinformation ab. Für Fragen sind wir für Sie erreichbar:

	Andreas Barth, Vorsitzender	Edwin Diels, Stv. Vorsitzender	Frauke Dietz, Kassiererin	Karin Weikert, Schriftführerin	Bärbel Leukel, Ausschussprecherin
Telefon	06438-90003	06438-920313	06438-4811	06438-921293	06438-6695
Fax	06438-90014				
E-Mail	andreas.barth@ onlinehome.de	edwin.diels@ t-online.de	frauke_dietz @yahoo.de	Karin.Weikert @gmx.de	b.leukel@ kirberg-hessen.de

Oder schicken Sie uns den nachfolgenden Abschnitt:

Ich interessiere mich für Details zum Thema „Keine Windkraft im Wald“.			
Vorname	Name	Adresse	
Telefon	Mailadresse		Ich interessiere mich auch für eine Vereinsmitgliedschaft <input type="checkbox"/>



**für Hünfelden
für Hünstetten
für unseren Wald**



ViSdP: Keine Windkraft im Wald von Hünfelden und Hünstetten e.V. iG, Kirschbaumweg 4, 65597 Hünfelden

Umweltfreundlich – ohne faule Kompromisse

Dieser Flyer wurde CO₂ neutral gedruckt. Keine Windkraft im Wald von Hünfelden und Hünstetten e.V. iG unterstützt ökologisches Drucken, und zahlt freiwillig einen Ausgleichsbetrag zur Förderung umweltschonender Druckverfahren, Energieeinsparung und Ausgleichsaufforstung. Weitere Informationen unter <http://www.flyeralarm.com> und <http://www.firstclimate.com>.

